

An unser Neumitglied!

Du hast Dich entschlossen, Mitglied im PSSV Lüneburg zu werden.

Mit dem ersten Wort dieses Satzes wirst Du gleich mit einer Sitte unserer Gemeinschaft konfrontiert, man benutzt das vertraute "Du".

Über die Eintrittsmodalitäten wurdest Du auf dem Anmeldeformular informiert. Wichtige Dinge stehen auch in der Verainssatzung. Lies sie aufmerksam durch.

Um Dir das Eingewöhnen in das Vereinsleben ein wenig zu erleichtern, bekommst Du diese kleine Einführungsschrift, weil es bei uns nicht nur geschriebene, sondern auch ein paar ungeschriebene Gesetze gibt. Wenn Du über den Status des Kennenlernens des Schießstandes und Deiner zukünftigen Sportkameraden hinaus bist, solltest Du Dir ein Mindestmaß an Ausrüstung besorgen. Dazu gehört als erstes ein Gehörschutz, weil schon ein einziger in Deiner Nähe abgegebener Schuss, Dein ungeschütztes Ohr Zeit deines Lebens schädigen kann. Als nächstes solltest Du Dir ein Fernglas oder Spektiv mitbringen, um die Treffer auf der Scheibe beobachten zu können. Dazu gehört auch ein Stativ oder eine andere Möglichkeit der Befestigung. Welche Vorrichtungen sich die einzelnen Mitglieder ausgedacht oder gekauft haben, kannst Du Dir auf dem Stand ansehen. Oberstes Gebot ist die Sicherheit auf dem Stand, denn wir schießen mit Kurz Waffen. Im Gegensatz zu Langwaffen, also Gewehren, ist der gefährdete Bewegungsradius entsprechend größer und schneller zu bestreichen. Deswegen ist die Waffe **immer** nach vorne zur Scheibe auszurichten. Auch wird sie **nie** geladen aus der Hand gelegt. Wenn irgend etwas an der Pistole oder dem Revolver, mit dem Du gerade schießt, nicht stimmt, hantiere nicht daran herum. Öffne in aller Ruhe den Verschluss oder die Trommel entlade die Waffe und ziehe ggfls. die Standaufsicht zu Rate. Dies geschieht nicht durch lautes Rufen oder Gestikulieren, sondern durch das Anheben einer Hand. Es genügt, wenn man sich leise bemerkbar macht.

Überhaupt herrscht vorne auf dem Schießstand Ruhe. Die einzelnen Treffer z.B. werden nicht lautstark kommentiert, sondern nach dem Schießen im Aufenthaltsraum zusammengezählt. Andere Schützen versuchen sich nämlich zu konzentrieren und es gilt, dies zu respektieren.

Wenn von der Standaufsicht noch nicht die Aufforderung gekommen ist: „5 Schuss laden“, lässt Du die Finger von Waffe, Magazin und Munition. Dies gilt vor allem und besonders, wenn vorne an den Scheiben noch gearbeitet wird. Das Anfassen der Waffe und des Zubehörs zieht bei Wettkämpfen eine sofortige Disqualifikation nach sich. Halte Dich an diese Regel, denn irgendwann bist Du Vorbild für einen jüngeren Schützen.

Wie viel Schuss abgegeben werden, (ob einzelne 5-Schuss-Serien oder 15 Schuss mit selbständigem nachladen) wird vor dem Schießen von der Aufsicht angesagt. Wenn beim Duellschießen die Waffe einmal versagen sollte, nimmst Du den Schießarm nach unten und hebst den anderen hoch, damit die Aufsicht sieht, dass bei Dir etwas nicht ordnungsgemäß abläuft. Du behältst die Waffe in der Hand und nimmst den Finger vom Abzug. Sinn dieses Tuns ist, auf dem Stand keine Unruhe und Hektik auftreten zu lassen. Ist die Serie zu Ende geschossen, kommt die Aufsicht zu Dir und sieht nach, warum Du nicht schießen konntest und beurteilt den Sachverhalt verbindlich. Wenn Du z.B. nur 4 Schuss geladen hattest, ist das Dein Pech. Wenn ein Waffen- oder Munitionsfehler vorlag, wird eine andere Beurteilung erfolgen. **Aber auf jeden Fall: Ruhe**, Schießarm herunter und den anderen Arm hoch. Du wirst es sicher erleben, dass ältere Schützen falsch reagieren, d.h. aufge-

regt an der Waffe herumwerkeln und laut nach der Aufsicht rufen. Vermeide dies von Anfang an, denn dieses Fehlverhalten bringt Dir bestenfalls eine Rüge, wenn nicht einen Standverweis ein. Bei dem ersten ist bestimmt Deine Konzentration gestört und beim zweiten ist der Wettkampf für Dich vorbei. So etwas ist natürlich bitter, wenn einem das z. B. bei Meisterschaften passiert, weil ja die Teilnahme daran mit besonderen Wünschen verknüpft war.

Aus dem Vorstehenden kannst Du ersehen, dass es beim Schießen auch auf „Kleinigkeiten“ ankommt, z.B. dem konzentrierten Laden der Waffe. Lass Dich nicht von Deinem Nachbarn ablenken, der Dir eben noch schnell erzählen muss, warum er wieder eine „6“ geschossen hat. Oder versuche nicht zwischendurch Deine Treffer auf der Duellscheibe zu zählen. Lade Deine Waffe nach der Aufforderung durch die Aufsicht in aller Ruhe und nur wenn noch Zeit ist, kann man einen Blick auf die Scheibe riskieren. Beim Versagen einer Waffe, vor allem beim Duellschießen, wirst Du bei Wettkämpfen sofort den Profi erkennen. Der nämlich geht die Sache in aller Ruhe an. Die „Möchtegern-Profis“ verhalten sich so, wie es weiter vorne erläutert wurde: aufgeregt und lautstark und damit unsportlich.

Bei uns wird überwiegend die Schießdisziplin „Sportpistole“ geschossen. Das heißt, auf eine Entfernung von 25 Metern werden 30 Schuss auf die Präzisions-scheibe und 30 Schuss auf die Duellscheibe abgegeben, bei jeweils 5 Probeschüssen exklusive. Du solltest Dich, um Dir nicht von Anfang an Schießfehler einzutrainieren, sofort um die Theorie des Pistolenschießens kümmern. Beschäftige Dich also mit einschlägiger Literatur. Frage ansonsten hierzu den Vereinssportleiter.

Für welche Waffe Du Dich irgendwann entscheiden wirst, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Zuletzt auch von Deinem Geldbeutel.

Der Verein stellt Dir für den Anfang Vereinswaffen zur Verfügung. Mit diesen kannst Du trainieren und Dir somit ein wenig Sicherheit an der Waffe verschaffen. Vor dem ersten Schießen bekommst Du von unserem Vereinssportleiter oder seinem Stellvertreter eine ausführliche Einführung in die Technik der Pistole und/oder des Revolvers, damit Du Dir bei einfachen auftretenden Fehlern vielleicht selbst helfen kannst. Sollte das nicht gelingen, melde Dich bei der Schießaufsicht in der oben erwähnten Form. Nach dem Schießen beteiligt man sich am Aufräumen des Standes. Dazu gehört das Verschließen des Schießraumes, das Wegfegen der abgeschossenen Patronenhülsen, das Leeren der Aschenbecher u.s.w.. Verlasse den Stand so, wie Du ihn vorzufinden wünschst. Noch ein letztes: Beteilige Dich am Vereinsleben, Karteileichen haben wir genug. Hiermit soll es erst einmal genug sein. Ich wünsche Dir viel Freude am sportlichen Pistolenschießen.

Mit sportlichem Gruß

Karl-Heinz Burmester
(Vereinssportleiter)